



An den  
Vorsitzenden des Bezirksausschusses  
Schwanenberg  
Michael Tüffers

Erkelenz, 14.01.2018

## **Antrag zum Ausbau Radweg „Genfelder Kirchweg“ und dem Fußweg „Brötchenweg“**

Sehr geehrter Herr Tüffers,

hiermit stelle ich den Antrag, folgende Punkte auf die Tagesordnung der nächsten Bezirksausschusssitzung von Schwanenberg zu nehmen:

- 1. Ausbau „Genfelder Kirchweg“ als Radweg**
- 2. Ausbau „Brötchenweg“ zwischen dem Baugebiet „Dietrich-Bonhoeffer-Ring“ und dem „Schwanenberger Pl.“**

### **Begründung:**

#### **Genfelder Kirchweg:**

In den vergangenen Jahren wurde der Ausbau des Genfelder Kirchwegs immer wieder auf seine Notwendigkeit diskutiert. Der Ausbau wurde bereits 2011 ausgeschrieben, mit dem Ausbau begonnen und wieder abgebrochen.

Als Anwohner von Genfeld sehe ich alleine aus dem Aspekt der Sicherheit eine große Notwendigkeit. Mittlerweile leben in Genfeld 34 Kinder und Jugendliche. Viele dieser Kinder und Jugendlichen gehen in Schwanenberg in den Kindergarten, zur Grundschule oder sind in den verschiedenen Vereinen aktiv.

Um von Genfeld nach Schwanenberg zu Fuß zu gehen oder mit dem Rad zu fahren, müssen die Kinder und Jugendlichen einen großen Umweg auf sich nehmen. Entweder über Geneiken, dort passieren sie die K21, oder über Genhof über die L46.

Gerade in den dunklen Jahreszeiten sind die Kinder und Jugendlichen auf diesen Straßen einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Zudem wird die K21 zwischen Schwanenberg und Genhof auch von einigen Fußgängern genutzt.

Ich sehe den Ausbau des Genfelder Kirchwegs als eine große Notwendigkeit, den Menschen beider Ortschaften einen sicheren Verbindungsweg zu bieten.

**Brötchenweg**

Dieser eingetragene Wirtschaftsweg wird von vielen Anwohnern des besagten Bebauungsgebietes genutzt. Sei es als Fußweg zur Kirche zum Besuch der Gottesdienste, oder auch gerade von jungen Familien mit ihren Kindern täglich den Kindergarten Schwanenberg zu besuchen.

Aufgrund seiner schlechten und unterschiedlichen Oberflächenbeschaffenheit bietet dieser Weg keinerlei Sicherheit für die Anwohner. Zudem fehlt auch hier eine ordentliche Beleuchtung, um gerade in den dunklen Jahreszeiten diesen Weg sicher gehen zu können.

Auch hier wurde in den vergangenen Jahren immer wieder über die Notwendigkeit eines Ausbaus diskutiert.

Im Sommer 2016 zog sich eine Anwohnerin beim Passieren dieses Brötchenweges einen Kreuzbandriss zu.

Hier sehe ich erhöhten Handlungsbedarf, diesen eingetragenen Wirtschaftsweg als offiziellen Fußweg auszubauen.

Auch im Hinblick auf das kommende neue Bebauungsgebiet „In der Schleich“ wird zukünftig dieser Wirtschaftsweg sicherlich noch mehr genutzt.

Als CDU-Ortsverbandsvorsitzender von Schwanenberg beantrage ich daher die erneute Prüfung zum Ausbau beider Wege.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Bockelmann